

29.06.2011 00:00 Uhr, Hof-Stadt

EIN STÜCK HEIMAT IN DER HAUPTSTADT

In der Hauptstadt spricht man zurzeit über einen Platz, der den Namen der Stadt Hof trägt. Er soll sich zum zentralen Treffpunkt in Neukölln entwickeln.



Hof/Berlin - Mitten in Berlin gibt es ein kleines Fleckchen Hof. Es sind vom Bezirksrathaus Neukölln nur ein paar Schritte die lebhafteste Karl-Marx-Straße hinunter. Bis dahin, wo der Gehweg breiter wird - zum Platz der Stadt Hof. Hier gibt es ein Kaufhaus, eine Sparkasse, ein Toilettenhäuschen und eine Imbissbude. Sein Pflaster ist ein großes Mosaik eingelassen. Ein paar Steinchen sind herausgebrochen, die Lücken mit Bitumen geflickt. Es ist das Hofer Stadtwappen mit den Zinntürmen und dem Löwenschild. "Hof in Bayern" ist auf einer Steinplatte zu lesen.

Derzeit spricht ganz Neukölln über den Platz der Stadt Hof. Der Bezirk will das Areal neu gestalten; Baubeginn ist nächstes Jahr im April. Das Projekt ist Teil einer Sanierungsaktion zur Aufwertung der Karl-Marx-Straße, einer der Hauptachsen Neuköllns. Der Platz der Stadt Hof soll zum Mittelpunkt des Kiezes werden, zu einem zentralen Veranstaltungsort und Treffpunkt für die Bewohner.

Der Entwurf dazu stammt von der tunesischen Künstlerin Nadia Kaabi-Linke. Geplant sind eine Baumallee, Sitzbänke und ein riesiges Mosaik mit Pflastersteinen aus aller Welt. Für jeden Einwohner Neuköllns soll ein Stein verlegt werden. Laut der Künstlerin wird der Platz der Stadt Hof zu einem Denkmal der Neuköllner für Neukölln. Berlin investiert rund 670 000 Euro in die Umgestaltung.

Einziges Wermutstropfen: Das Hofer Wappen soll verschwinden. Die Stadt Hof sieht das allerdings ganz entspannt: "Wir wollen uns in die Gestaltung selbstverständlich nicht einmischen", sagt Pressesprecher Rainer Krauß und schiebt gleich hinterher: "Es ist auch keiner beleidigt." Sollten die Neuköllner für das Stadtwappen keine Verwendung mehr haben, könne man durchaus überlegen, ob sich in Hof ein Platz dafür findet. Trotzdem will sich die Stadt Hof nicht aufdrängen: Das Wappen gehöre dem Bezirk Neukölln, betont Krauß, die Berliner könnten selbst entscheiden, was damit passiert. Am liebsten wäre ihm aber, das Wappen fände in Berlin einen neuen Platz.

Jürgen Stader, Vorsitzender des Bundes der Berliner und der Freunde Berlins in Hof, erinnert sich noch genau an die Einweihung im Juli 1985. Damals gab es ein kleines Volksfest auf dem Platz der Stadt Hof. Ein Doppeldeckerbus war aus dem Frankenland angereist - samt dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Hans Heun und dem Wärschlamo. "Plötzlich waren auch viele Hofer da, die in Berlin wohnten und sich freuten, dass ein Platz nach ihrer Heimatstadt benannt ist", erzählt Stader. Er hält die Aufwertung des Platzes für eine gute Sache, bedauert aber, dass das Stadtwappen ausgebaut werden soll. Auch der Verein der Freunde Neuköllns in Berlin setzt sich dafür ein, die Bedeutung der Städtefreundschaft nicht in Vergessenheit geraten zu lassen (zur Geschichte des Platzes siehe Artikel rechts).

Laut Horst Evertz, Sanierungsbeauftragter für Neukölln, gab es im Wettbewerb um die Neugestaltung des Platzes auch einen Entwurf, der auf die Verbundenheit mit der Saalestadt anspielte. Die Neuköllner haben sich in einer Bürgerversammlung aber für den Entwurf von Nadia Kaabi-Linke ausgesprochen.

In Neukölln leben viele Migranten - ihnen fehlt laut Evertz einfach der Bezug zur Saalestadt. Das neue Pflaster hingegen soll die bunte Mischung aus Nationen widerspiegeln. "Der Siegerentwurf hat eindeutig den ehrlichsten Bezug zu Neukölln", sagt Evertz, "zu dem Neukölln von heute und zu dem Neukölln von morgen."

Trotzdem hat der Wettbewerb den Platz der Stadt Hof, den bisher kaum jemand wahrnahm, ins Blickfeld der Berliner gerückt. Horst Evertz hat sich auch um die Zukunft des Hofer Wappens gekümmert. "Es ist stark beschädigt, der Zahn der Zeit hat seine Spuren hinterlassen." Die Mosaiksteine sind so fest mit der Tragschicht verbunden, dass sie herausgeflickt werden müssen - ein riesiger Aufwand. Der Bezirk will das Wappen trotzdem vorsichtig herauslösen. Es wird laut Evertz ins Grünflächenamts gebracht. Die Lehrlinge könnten das Wappen möglicherweise reparieren, doch was damit passieren soll, ist derzeit noch unklar.

Evertz hat versucht herauszufinden, wer das Wappen einst gestaltete, doch seinen Angaben zufolge gibt es dazu keine Hinweise. Bezahlt hatten das Wappen laut Evertz der Bezirk Neukölln und das Land Berlin - "es war eine Hommage an Hof".

Das Wappen der Saalestadt ziert zurzeit noch den Platz der Stadt Hof in Berlin. *Foto: Hofmann/ Grafik: Mrasek*